

BUCHTIPP

Kathedralen des Industriezeitalters



Der Bahnhof in Pilsen wurde 1907 eingeweiht. Foto: Adolph Stiller

Vor 200 Jahren wurde der Wiener Städtische Versicherungsverein offiziell gegründet. Und im selben Jahr wurde in England zwischen Stockton und Darlington die weltweit erste Eisenbahnlinie eröffnet, ein Jahr später dort der erste Bahnhof gebaut. Grund genug für den Verein, in seiner jährlichen Sommerausstellung in diesem Jahr Bahnhöfe als Stationen in Europa zu präsentieren. Eisenbahnfans und Architekturliebhaber können daran teilhaben, denn der Verlag Mury Salzmann hat dazu einen sehr repräsentativen Katalog gestaltet.

Den ersten großen Bahnstrecken des Kontinentes folgten bald weitere Bahnhöfe nicht nur zur Abfertigung und zum Schutz der Reisenden, sondern als beeindruckende architektonische Zeugnisse des Industriezeitalters. Die zunächst bescheidenen Klein- und Mittelstadtbahnhöfe beeinflussten das Bild der wachsenden Städte immer mehr. Bahnhofstraßen wurden angelegt, aus Baumalleen erwachsen Bummelmeilen, und heutzutage sind es weiträumige Galerien und Einkaufszentren, die neue Sinneseindrücke vermitteln.

„Großer Bahnhof“ ist durchaus nicht nur sinnbildlich zu verstehen, sondern wird auch den Hallen gerecht, die in der Literatur als Kathedralen des 19. Jahrhunderts, als Basiliken der Technik bezeichnet worden sind. Die

ingenieurmäßigen Bauwerke, als glasgedeckte Eisenkonstruktionen errichtet, beeindruckten durch ihre Dimension, in der Lichtführung und sogar durch ihre Akustik. Viele Zeugnisse dieser Baukunst sind immer noch erhalten oder wurden nach Kriegszerstörungen wieder auf- und umgebaut.

Die Reise geht quer durch Europa. Sie umfasst die in Europa größte, 210 Meter lange Bahnhofshalle von Sankt Pancras in London, den mehrfach umgebauten Bahnhof in Köln, die zum Museum verwandelte Gare d'Orsay in Paris, nahezu unbekannte Bahnhöfe in Tschechien und auf dem Balkan ebenso wie Bauwerke des Brutalismus in Sofia und Tiflis. Die Vorstellung der vierzig ausgewählten Bahnhöfe wird mit bauseitigen und technischen Informationen, historischen Fotos und Zeichnungen angereichert. Vielleicht wird der eine oder andere Leser auf seinen Reisen mit der Bahn quer durch Europa diesen architektonischen Kleinodien einen danach aufmerksameren Blick widmen. Sinnvolle Nutzung einer Zugverspätung.

Die Ausstellung ist in Wien, Schottenring 30, noch bis zum 15. November 2024 zu besichtigen.

Stiller, A.: **Bahnhöfe. Stationen in Europa.** Mury Salzmann Verlag, 2024.

Tag des offenen Gewerbegebietes

KARSTÄDT. Am 24. September öffnen von 15 bis 18 Uhr drei Unternehmen in Karstädt ihre Tore für Betriebsführungen, Gespräche, Infos und mehr für Nachbarn, Schüler, Lehrkräfte und Fachkräfte. Veranstalter ist das Technologie- und Gewerbe-

zentrum Prignitz. Teilnehmende Firmen sind die K.S.T. Straßen- und Tiefbau GmbH, die Stadur Composite GmbH & Co. KG und die Harald Bruhns GmbH. Startpunkt etwa für Rundgänge ist die Harald Bruhns GmbH, Postliner Straße 18h.



RAT & HILFE VOR ORT

HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT		
Stadtwerke Wittenberge GmbH		Tel. 0 38 77/95 44 44
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeverorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen		
Trocken 24		Tel. 0 38 77/56 53 88
bei Wasserschäden Bereich Prignitz		
WG „Elbstrom“ e. G.		Tel. 0 38 77/95 22 59
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH		Tel. 0 38 76/61 32 31
ZIMMEREI		
M. Gierz	Rabensteig 10 19322 Wittenberge	Tel./Fax 0 38 77/6 87 07 Funk 0172/7 82 05 44
HAUSMEISTERDIENSTE		
W. Duwe	Parkstraße 90 19322 Wittenberge	Tel. 0 38 77/56 57 34 Fax 0 38 77/56 57 36
Malerbetrieb & weitere Dienstleistungen		

ANZEIGEN-SPEZIAL DES WOCHENSPIEGELS

Musik für die ganze Familie

Deniz & Ove kommen nach Wittenberge

WITTENBERGE. Lange hatte man als Erwachsener beim Stichwort Kindermusik die immer gleichen Lieder im Ohr. Songs, von denen man hoffte, sie nie wieder hören zu müssen und wenn doch, dann wenigstens keinen Ohrwurm davon zu bekommen, der sich allzu tief in die Hörgänge frisst. Man wünschte sich, dass es Musik gäbe, die nicht nur für Kinder gemacht, sondern auch für deren Eltern hör- und genießbar ist.

Hier kommen Deniz & Ove ins Spiel. Sie lösen ein, was andere Alben versprechen und dann nicht halten: Musik für die ganze Familie. Am Sonnabend, dem 5. Oktober, kommen die beiden Musiker ab 15 Uhr ins Kultur- und Festspielhaus Wittenberge.

Deniz & Ove, das sind Deniz Jaspersen und Ove Thomsen aus Hamburg. Jaspersen spielte viele Jahre in der Indie-Band Herrenmagazin, Thomsen war Sänger und Gitarrist der Band OVE. Kennen gelernt haben sie sich im Zug auf dem Weg zu einem „Unter meinem Bett“ Konzert, einer Kindermusik-Sampler-Reihe, die bereits im vergangenen Jahr im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge spielte und für die die beiden bereits unabhängig voneinander Songs komponiert haben. Die Frage, ob es mehr Songs oder Hosen auf der Welt gibt, lieferte denn auch den Startschuss für ein gutes Gespräch und so wurde die Idee von Deniz & Ove noch im Zug geboren und zügig in die Tat umgesetzt.

2021 führten die beiden Hamburger Musiker mit

ihrem Debutalbum „Bällebad“ den Indie Sound in die Kindermusik ein. Sie brillierten mit lässigen Texten und erstklassiger Musik und würdigten die Bandbreite kindlicher Themen und Emotionen mit witziger Alltagspoesie, die den kleinen Hörerinnen und Hörern auf Augenhöhe begegnete. Die Kulturpresse jubelte, die Kinder sprangen begeistert ins „Bällebad“ und die Erwachsenen atmeten erleichtert auf, wenn sie für eine der zahlreichen Live-shows von Deniz & Ove Konzerttickets buchten.

Nun erscheint das zweite Album „Looping“ und wieder knüpft es in Sachen Augenhöhe, Wortwitz und Qualität nahtlos an seinen Vorgänger an. Da ist zum Beispiel die rührende Ballade „Inge“, in der ein Saugroboter und eine Mähroboterin für die große Liebe kämpfen. Oder das Lied über ein Baumhaus, das als ultimativer Rückzugsort gepriesen wird, und wo nervige Zeitgenossen keinen Zutritt haben. Der Opener-Song „Batterien“, eine Ode an geräuschvolle und ferngesteuerte Spielgerätschaften, die manch genervte Eltern lieber aussortieren würden, strotzt nur so vor guter Laune. In der rockigen Hymne „Neunmalklüger“ wechseln Deniz & Ove vom Duett zum Duell und im mitreißenden „So vermisst“, einer sphärischen Backbeat Nummer, begeben sich Deniz & Ove auf die Suche nach einem entlaufenden Haustier.

Was macht die Songs von Deniz & Ove so anders und lässt sie doch ihren Platz in der

Kindermusikwelt einnehmen? Zum einen ist es wohl die Tatsache, dass die beiden Musiker die Welt durch die Augen ihres inneren Kindes beobachten und dabei Dinge sehen, die sonst vielleicht nie im Fokus stehen würden. Zum anderen kleiden sie ihre Beobachtungen genau in die Musik, hinter der sie schon seit Jahren stehen. Sorgfälti-

ge Band-Arrangements, die auch abends im Club für erwachsene Fans funktionieren. Empfohlen wird die Veranstaltung für Kinder ab vier Jahren.

Tickets gibt es in der Touristinformation Wittenberge, Paul-Lincke-Platz 1, 19322 Wittenberge. Per Tel. 03877/929181/-82 oder per

E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de sowie online unter www.kulturhaus-wittenberge

Musik machen für die Jüngsten, die auch Erwachsene Ohren hören mögen: Das ist das erklärte Ziel der Band „Deniz & Ove“. Foto: Andreas Hornoff



Festschmaus mit der Gans Auguste

Nordharzer Städtebundtheater bringt die bekannte Weihnachtsgeschichte im Advent auf die Bühne

WITTENBERGE. Die Geschichte der Gans Auguste ist in der Vorweihnachtszeit unverzichtbar. Am 10. und 11. Dezember 2024 bringt sie das Nordharzer Städtebundtheater in Form eines Theaterstückes auf die große Bühne des Wittenberger Kultur- und Festspielhauses. Jeweils um 9 und 11 Uhr wird die märchenhafte Erzählung „Die Weihnachtsgans Auguste“ an den Tagen zu neuem Leben erwachen.

Das Stück beruht auf der gleichnamigen Erzählung von Friedrich Wolf aus dem Jahre 1946, welche fünf Jahre später erstmals veröffentlicht und später auch als Hörspiel sowie 1987

als Kinderfilm für das Fernsehen der DDR produziert wurde.

Das Nordharzer Städtebundtheater hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte für die Bühne umzusetzen.

Sie beginnt mit dem Kammermärsänger Luitpold Löwenhaupt, der nicht nur Richard Wagners Arien, sondern auch Metzger Wagners Weihnachtsgänse liebt.

Goldgelb und knusprig müssen sie sein, mit Rotkohl und Klößen. Und weil man gerne weiß, was man isst, bringt der Herr Kammermärsänger eines schönen Vorweihnachtstages eine Gans mit nach Hause. Allerdings lebt die gute Gans noch,

ist putzmunter, kann sogar sprechen und wird rasch zur besten Freundin seiner Kinder Peter und Elli.

Alles scheint bestens, doch dann rückt der Tag heran, an dem Auguste gerupft und geschlachtet werden soll. Alles Bitten der Familie ist vergebens. Der Herr Kammermärsänger bleibt unerbittlich:

Das Tier muss in den Ofen. Wie Weihnachten zu guter Letzt doch noch schön und ein richtiges Fest der Liebe wird, erzählt Karin Eppers fantasievolle Fassung des berühmten Kinderbuches. Die Veranstaltung wird für Kinder ab einem Alter von fünf bis sechs Jahren empfohlen. dre

Tickets für das Theaterstück gibt es in der Touristinformation Wittenberge, Paul-Lincke-Platz 1, 19322 Wittenberge, telefonisch unter 03877/929181/-82 oder per E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de

Diese „Weihnachtsgans“ ist etwas anders: Sie kann sogar sprechen – und möchte lieber Freundin als Festbraten sein. Foto: Nordharzer Städtebundtheater



HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN	Für Angehörige: 0152/24 72 21 47
Polizei: 110	Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Feuerwehr: 112	Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Fax-Notruf für Gehörlose: 112	Elterntelefon: 0800/1 11 05 50
Behördenruf: 115	
Krankentransport: 0331/1 92 22	
Apotheken: 0800/0 02 28 33	BEREITSCHAFTSDIENSTE
Frauen in Not: 03877/40 36 84 0173/7 80 55 33	Ärzte: 116 117 Augenärzte: 0331/98 22 98 98 Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25 Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22	KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG
Anonyme Alkoholiker: 0151/ 53189891	EC- & Kreditkarten: 116 116
Weißer Ring: 116 006	

IHRE MEDIABERATUNG

Verkaufsleitung Christel Walter Tel. 03877/92 32 10
Mediaberaterin Dorina Konert Wittenberge, Perleberg, Bad Wilsnack und Plattenburg Tel. 03877/92 32 25 Mobil 0173/9 66 51 53
Mediaberater Ingo Scholz Wittstock, Heiligengrabe Tel. 03395/76 21 30 ingo.scholz@maz-online.de
Mailkontakt anzeigen.prg@ wochenspiegel-brb.de

IMPRESSUM

Wochenspiegel Rathausstraße 47 19322 Wittenberge Telefon: 03877/92 32 0 Fax: 03877/92 32 26 info.prg@wochenspiegel-brb.de www.wochenspiegel-brb.de	Vertrieb MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH Telefon: 03877/923251
Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG	Druck Presse Druck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Geschäftsführung Ingo Höhn	Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2024. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Verkaufsleitung Christel Walter	Aktuelle Druckauflage: 43 300
Mediaberatung Dorina Konert, Ingo Scholz	Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotschaftskleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de .
Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)	
Newsdesk Dominik Bahgat (db) Vanessa Gottschalk (vg) redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de	BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter
	ADA Anzeigenmärkte e.V.